

# „Albingia“ Versicherungs-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 1, Ballindamm 39, Europahaus

**Drahtanschrift:** Albingia Hamburg.

**Fernruf:** Sammel-Nummer 32 16 51/59.

**Postscheckkonto:** Hamburg 26 93.

**Bankverbindungen:** Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg; Landeszentralbank von Hamburg, Hamburg, Konto-Nr. 2/715.

**Gründung:** Die Gründung erfolgte am 27. März 1901 als „Albingia“ Versicherungs-A.-G. mit einem Grundkapital von M 2 000 000.—. Am 16. Juni 1913 Änderung der Firma in „Albingia“ Hamburg-Düsseldorfer Versicherungs-A.-G. Seit 8. Mai 1923 führt die Gesellschaft wieder ihren alten Firmennamen.

**Zweck:** Betrieb der Versicherung:

1. Der Versicherung gegen Transport- und Lagerungsgefahren jeder Art einschließlich Reisegepäck- und Wertsachenversicherung;
2. der Unfall- einschließlich Filmausfallversicherung;
3. der Alimenten-Versicherung und der Haftpflicht- einschließlich Garderobe-Versicherung;
4. der Feuerversicherung einschließlich Betriebsunterbrechungs-, Preisdifferenz- und Neuwertversicherung, der Einbruchdiebstahlversicherung und der Leitungswasserschadenversicherung;
5. der Kraftverkehrsversicherung;
6. der Glasversicherung;
7. der Einheitsversicherung;
8. der Sturmschadenversicherung;
9. der Maschinen- und Montageversicherung;
10. der Rückversicherung in allen vorgenannten Versicherungszweigen sowie in der Lebensversicherung.

Die Ausdehnung des Betriebes auf andere Versicherungszweige kann von dem Aufsichtsrat beschlossen werden.

Die Beteiligung an anderen Versicherungsunternehmungen durch Erwerb von Aktien oder Gründungsanteilen ist zulässig.

**Vorstand:** Dr. Harald Mandt, Hamburg, Vorsitz; Dr. Willibald Gerlach, Hamburg; Herbert von Moller, Hamburg; Hugo Weger, Hamburg.

**Aufsichtsrat:** Dr. Felix Warlimont (Vorsitzer des A.-R. der Norddeutschen Affinerie), Hamburg, Vorsitz; Dr. Carl Christoph, Oberlandesgerichtsrat a. D., Hamburg, stellv. Vorsitz; Hermann Helms (Vorstandsmitglied der Deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“), Bremen; Dr. Karl Kley, Amtsgerichtsdirektor a. D. (Vorstandsvorsitzer der Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft), Mannheim; Franz Mutzenbecher (in Firma Mutzenbecher & Co.), Hamburg; Hans von Ohlendorff (in Firma Ohlendorff'sche Baugesellschaft), Hamburg; Wilhelm Schröder (in Firma Schröder Gebrüder & Co.), Hamburg; Oswald Thomsen (in Firma Carlo Z. Thomsen), Hamburg; Hermann Willink (Vorstandsmitglied der Vereinsbank Hamburg), Hamburg; Werner Carp, Hahnerhof bei Ratingen; Dr. Günter Henle (in Firma Klöckner & Co.), Duisburg; Dr. Walter Siemers, Rechtsanwalt, Hamburg.

**Abschlußprüfer:** Deutsche Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft, Hamburg und Wirtschaftsprüfer Dr. Koob, Hamburg.

**Geschäftsjahr:** 1. Oktober bis 30. September.

**Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:**  
Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:**

Der aus der Bilanz sich ergebende und verfügbare Reingewinn ist in nachstehender Reihenfolge zu verwenden:

1. 4% Dividende an die Stammaktionäre auf den Nennbetrag der Stammaktien;
2. von dem verbleibenden Reingewinn empfängt der Aufsichtsrat eine Tantieme von 10%, auf die jedoch die satzungsgemäß festgesetzte Vergütung in Anrechnung zu bringen ist;

3. der Restbetrag wird als fernere Dividende unter die Stammaktionäre verteilt, sofern er nicht ganz oder teilweise auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

**Zahlstellen:** Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg; Landeszentralbank von Hamburg, Hamburg.

## Aufbau und Entwicklung

1924: Umstellung des Grundkapitals auf Reichsmark (siehe „Kapitalentwicklung“).

1929: Der Aufsichtsrat hat durch Beschluß vom 23. Januar 1929 die ausstehende Restzahlung auf die Aktien Lit. B eingefordert. Die Einzahlung hatte bis zum 1. Juni 1929 zu erfolgen; nach Vollzahlung erhielten die Aktien Lit. B gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 15. Februar 1929 gleichfalls die Bezeichnung Lit. A.

Die Beteiligung an der „Die Danzig“ Versicherung A.-G., Danzig, wurde wegen der Fusion mit der Danziger Feuer-societät veräußert.

1930: Die Hauptversammlung vom 7. März beschloß die Aufnahme der Einheitsversicherung.

Bestimmte gemeinschaftliche Rückversicherungsinteressen mit der Versicherungs-Gesellschaft „Hamburg“, gegründet 1897, A.-G., hat die Gesellschaft gelöst, dagegen die geschäftlichen Beziehungen, namentlich die Rückversicherungsbeziehungen zu der Guardian Assurance Comp. Ltd., London, wesentlich ausgedehnt. Diese Gesellschaft erwarb die Aktienmehrheit der „Albingia“ Versicherungs-A.-G.

1931/32: Ende 1931 übernahm die Gesellschaft sämtliche Aktien der Allgemeinen Saarländischen Versicherungs-A.-G., Saarbrücken, und erwarb das Gesamtgeschäft mit allen Aktiven und Passiven.

In der Hauptversammlung vom 22. April 1932 wurde die Neuaufnahme des Garderobe- und Montageversicherungsgeschäftes beschlossen.

1933/34: Aufnahme der Filmausfall- und Maschinen-Versicherung.

1938/39: In der Hauptversammlung vom 28. März 1940 wurde die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien beschlossen.

1939/40: Übernahme des sudetendeutschen Versicherungsbestandes der „Elbe“ Schadenversicherungsanstalt A.-G., Prag, sowie des deutschen Bestandes der Phoenix Assurance Co., London, und der Guardian Assurance Co., London.

1940/41: Erwerb des Grundstückes Berlin-Zehlendorf, Berliner Straße 51, Verkauf des Eindrittel-Anteils an dem Haus in Köln-Dellbrück.

## Besitzbeschreibung

### 1. Grundbesitz:

- Hamburg, Europahaus, Alsterdamm 39 (13/15. Anteil);
- Hamburg, Sierichstraße 71;
- Berlin, Schulzendorferstraße 23;
- Berlin-Zehlendorf, Berliner Straße 51;
- Heidelberg, Wredeplatz 1;
- Köln, Hohenstauffenring 33;
- Königsberg (Pr), Steindamm 134 (infolge Besetzung unserer Verfügungsgegenstände entzogen);
- Bad Reichenhall, Ludwigstraße 20; Herzoglich Bayerische Hofkuranstalt Dianabad;
- Saarbrücken, Eisenbahnstraße 13;
- Stuttgart, Marienstraße 50;

**Buchwert am 30. September 1947:** RM 3 932 773.32.

RM 1 050 000.— als Grundbesitz-Abschreibungs-Rücklage unter Passiven eingestellt.